

Blüthe. Die übrigen Wald- und Zierbäume, Hainbuche, Buche (auf den tusculanischen Hügeln), Eiche, Linde, Kastanie, *Aesculus*, Pappel, *Melea*, *Magnolia* sind noch sehr zurück; Ahorn und Platane treiben. — Die *Bellis*-Arten mit *Stellaria* und *Cerastium* bedingen einen üppigen schneeweissen Mantel der Grasfläche, der mit einem gelben von *Ranunculus* oder *Calendula* abwechselt; einzeln dazwischen zerstreut: zartrothliche Streifen von *Fumaria* und Geraniaceen, oder hochrothe Mohnköpfe. Zwischen dem Graswuchse und Distelblättern an der Heeresstrasse: *Arum italicum* und *Tordylium Apulum* in reicher Menge. — Besonders nennenswerth: *Anthemis fuscata*, *Ophrys apifera*, *Cerinthe aspera*, *Anchusa hybrida*, *Ornithogalum exscapum*, *Tamarix gallica* am 19. März um Ostia (S. W. —); *Anemone Apennina*, *Bartsia latifolia*, *Arabis verna*, *Vinca minor*, *Ranunculus chaerophyllus*, *Ulex europaeus*, *Cytisus triflorus* am 1. April auf den tusculanischen Hügeln (S. S. O.—); *Ranunculus lanuginosus*, *Ornithogalum umbellatum*, *Bellis hybrida*, *Geranium dissectum*, *Dentaria bulbifera*, *Sonchus asper*, *Muscari racemosum*, am 12. April bei Bravetta (N. W. — Seite der römischen Campagna). Kalte Regengüsse und Stürme in der zweiten Hälfte des März; 1.—13. April Wetter sehr unbeständig, häufige Regen, niedere Temperatur.

Dr. Solla.

Personalnotizen.

— Gustav Niessl v. Mayendorf, Professor an der technischen Hochschule in Brünn, erhielt „in Anerkennung seines verdienstvollen wissenschaftlichen Wirkens“ den Titel eines Regierungsrathes.

— Dr. Konstantin Freiherr v. Ettingshausen, Professor an der Universität Graz, erhielt „in Anerkennung seiner vorzüglichen wissenschaftlichen Leistungen“ den Titel eines Regierungsrathes.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur am 15. Februar sprach Professor Dr. Göppert über Versendung frischer Gewächse und Blüten. Bereits vor längerer Zeit (Regensb. Flora 1849) fand ich, dass sich Blüten durch Einlegen in mit Korkpfropfen geschlossenen Gläsern Tage lang erhielten und sich somit damals in die weiteste Entfernung verschicken liessen. Hineingiessen von Wasser war nicht erforderlich, sondern sogar schädlich, weil bei solchem Verschluss nicht mehr Feuchtigkeit, als die

Pflanze ausdünstet, nothwendig ist, die ihr von den Wänden des Glases wieder zukommt und somit wenigstens einige Zeit ihre Erhaltung bewirkt. Allzuviel Feuchtigkeit bedingt nur vorzeitigen Eintritt von Fäulniss und Schimmelbildung, die, wie wir freilich von vornherein bemerken müssen, je nach der Individualität, auch bei unserer Methode ebenfalls, aber nur später, eintritt. Jedoch hat man davon wenig Notiz genommen und Botaniker wie Gärtner ziehen es immer noch vor, die Erhaltung solcher Sendungen dem glücklichen Zufall zu überlassen. Mit Blüthen allein ist nun freilich ein praktischer Zweck, den ich hier bei Excursionen in unsern Gebirgen zugleich im Auge habe, nicht viel zu gewinnen, von Sendung ganzer Pflanzen muss auch die Rede sein. Auch diess lässt sich leicht erreichen, insbesondere bei zierlichen, winzigen, in Rosettenform wachsenden Alpenpflanzen, durch das einfachste Mittel, durch blosses aber sorgfältiges Einschliessen in Wachspapier, worin sie sich viele Tage erhalten. Nach einigen Tagen bei weiteren Reisen kann man wohl einmal öffnen und nachsehen, ob etwa ein Missverhältniss in der natürlichen Ausdünstung und Wiederaufnahme der Feuchtigkeit eingetreten ist und dann durch vorsichtiges Hinzutröpfeln von Wasser das Missverhältniss ausgleichen, der allgemeinen Verwendung dieser einfachsten aller Verpackungsweisen steht aber nichts entgegen und sofort sollte bei allen solchen Excursionen Wachspapier zu den steten Reiseutensilien gehören. Wünschenswerth im höchsten Grade erscheint, dass sich die industrielle Thätigkeit dieser Richtung zuwende und sich auch auf entferntere Gegenden erstrecke.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Untehj mit Pflanzen von Pola. — Von Herrn Richter mit Pfl. aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Steininger, Degeu, Sabransky, Schirnhofner, Schlüter.

Vorräthig: (Al.) = Algier, (B.) = Böhmen, (Bd.) = Baden, (Br.) = Berlin, (By.) = Bayern, (Cr.) = Croatien, (F.) = Frankreich, (H.) = Harz, (I.) = Istrien, (M.) = Mähren, (Mk.) = Mecklenburg, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (Sb.) = Siebenbürgen, (Sl.) = Schlesien, (Ss.) = Sachsen, (T.) = Tirol, (U.) = Ungarn, (W.) = Westfalen.

Lepidium campestre (Ss., U.), *Draba* (H., NOe.), *graminifolium* (U., Nassau), *perfoliatum* (NOe.), *ruderales* (M., T.), *sativum* (Sl.), *Lepigonum marginatum* (I., Mk.), *marinum* (W.), *Leucojum vernalis* (OOe., Sl.), *Ligustrum vulgare* (OOe.), *Lilium bulbiferum* (OOe.), *Jankae* (Sb.), *Martagon* (B., OOe.), *Limosella aquatica* (M., Sl.),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 169-170](#)